

Thema: „Augen als Fenster zur Welt“ – Schirmherrin Gundula Gause zur „Woche des Sehens“ vom 8. - 15. Oktober

Beitrag: 2:15 Minuten

Anmoderationsvorschlag: „Augen als Fenster zur Welt“. So lautet das diesjährige Motto der „Woche des Sehens“, in der vom 8. bis 15. Oktober bundesweit zahlreiche Veranstaltungen stattfinden werden. Organisationen der Selbsthilfe, der Augenmedizin und der Entwicklungszusammenarbeit laden dazu ein. Ziel ist es, auf die Situation blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen und darüber zu informieren, wie wichtig eine regelmäßige Untersuchung beim Augenarzt ist, um einen Sehverlust zu verhindern. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Für Gundula Gause, bekannte TV-Journalistin und Schirmherrin der „Woche des Sehens“, ist das diesjährige Motto „Augen als Fenster zur Welt“ gut gewählt.

O-Ton 1 (Gundula Gause, 29 Sek.): „Es ist doch so, dass wir permanent Bilder und Informationen aus unserer direkten Umgebung und der ganzen Welt aufnehmen und sie verarbeiten. Dabei spielt der Sehsinn eine sehr wichtige, ja fast existenzielle Rolle, um all das wahrzunehmen, was rund um uns passiert, oft auch über unseren eigenen Tellerrand hinaus. Für mich und im Allgemeinen sind die Augen also der Zugang zu unserem unmittelbaren Lebensumfeld, aber auch zur Welt hinaus.“

Sprecher: Deshalb dreht sich vom 8. bis 15. Oktober hierzulande alles um drohende Augenkrankheiten und ihre unterschiedlichen Auswirkungen auf den Alltag.

O-Ton 2 (Gundula Gause, 29 Sek.): „Die Woche des Sehens bietet dazu Filme an, damit man sich das besser vorstellen kann. Bei den meisten Betroffenen ist es so, dass der Sehverlust im Alter auftritt. Die Selbsthilfeorganisationen der Woche des Sehens bieten da Beratung und gezielte Unterstützung an. Außerdem informieren sie auch über spezielle Reha-Trainings, in denen man lernt, mit einer Seheinschränkung zurechtzukommen. Und wichtig ist auch, dass das Verständnis und die Unterstützung der Betroffenen durch Nicht-Sehbehinderte gefördert werden.“

Sprecher: Weiterer Schwerpunkt ist der „Graue Star“, der vor allem für Menschen in Ländern des Globalen Südens ein Riesenproblem ist.

O-Ton 3 (Gundula Gause, 23 Sek.): „Viele Betroffene dort können sich keine Augen-OP leisten und haben damit ein größeres Risiko zu erblinden. Umso wichtiger ist es in Ländern des Globalen Südens, im Rahmen einer guten Entwicklungszusammenarbeit Augenoperationen zu finanzieren und zudem für die Ausbildung von Augenärzten zu sorgen und Krankenhäuser zu unterstützen!“

Sprecher: Außerdem bietet die „Woche des Sehens“ ein tolles Brettspiel für Kinder an, das sich rund um unsere Augen dreht.

O-Ton 4 (Gundula Gause, 21 Sek.): „Kinder ab der 3. Klasse sollen sich so spielerisch Wissen zu den Themen Blindheit und Sehbehinderung aneignen können. Im Spiel kommen Fragen vor, wie zum Beispiel ‚Warum hat der Mensch zwei Augen?‘ Oder: ‚Wie sehen blinde Menschen einen Kinofilm?‘ und ‚Woran erkennst du einen Blindenführhund?‘“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos zur diesjährigen Aktionswoche vom 8. bis zum 15. Oktober gibt's im Netz unter woche-des-sehens.de – und natürlich auch bei Facebook und YouTube. Einfach mal reinklicken und anschauen: Es lohnt sich!



Thema: „Augen als Fenster zur Welt“ – Schirmherrin Gundula Gause zur „Woche des Sehens“ vom 8. - 15. Oktober

Interview: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: „Augen als Fenster zur Welt“. So lautet das diesjährige Motto der „Woche des Sehens“, in der vom 8. bis 15. Oktober bundesweit zahlreiche Veranstaltungen stattfinden werden. Organisationen der Selbsthilfe, der Augenmedizin und der Entwicklungszusammenarbeit laden dazu ein. Ziel ist es, auf die Situation blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen und darüber zu informieren, wie wichtig eine regelmäßige Untersuchung beim Augenarzt ist, um einen Sehverlust zu verhindern. Schirmherrin der „Woche des Sehens“ ist die bekannte TV-Journalistin Gundula Gause, hallo!

Begrüßung: „Hallo, guten Tag!“

1. Frau Gause, warum steht die „Woche des Sehens“ dieses Jahr denn unter dem Motto „Augen als Fenster zur Welt“?

O-Ton 1 (Gundula Gause, 29 Sek.): „Es ist doch so, dass wir permanent Bilder und Informationen aus unserer direkten Umgebung und der ganzen Welt aufnehmen und sie verarbeiten. Dabei spielt der Sehsinn eine sehr wichtige, ja fast existenzielle Rolle, um all das wahrzunehmen, was rund um uns passiert, oft auch über unseren eigenen Tellerrand hinaus. Für mich und im Allgemeinen sind die Augen also der Zugang zu unserem unmittelbaren Lebensumfeld, aber auch zur Welt hinaus.“

2. Wie muss man sich den Alltag blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland heutzutage vorstellen?

O-Ton 2 (Gundula Gause, 35 Sek.): „Da gibt es sehr große Unterschiede, die verschiedenen Augenkrankheiten haben ja ganz unterschiedliche Auswirkungen. Die Woche des Sehens bietet dazu Filme an, damit man sich das besser vorstellen kann. Bei den meisten Betroffenen ist es so, dass der Sehverlust im Alter auftritt. Die Selbsthilfeorganisationen der Woche des Sehens bieten da Beratung und gezielte Unterstützung an. Außerdem informieren sie auch über spezielle Reha-Trainings, in denen man lernt, mit einer Seheinschränkung zurechtzukommen. Und wichtig ist auch, dass das Verständnis und die Unterstützung der Betroffenen durch Nicht-Sehbehinderte gefördert werden.“

3. Und in den Ländern des Globalen Südens: Womit haben die Menschen dort vor allem zu kämpfen?

O-Ton 3 (Gundula Gause, 27 Sek.): „In ärmeren Ländern ist vor allem der Graue Star ein großes Problem. Viele Betroffene dort können sich keine Augen-OP leisten und haben damit ein größeres Risiko zu erblinden. Umso wichtiger ist es in Ländern des Globalen Südens, im Rahmen einer guten Entwicklungszusammenarbeit Augenoperationen zu finanzieren und zudem für die Ausbildung von Augenärzten zu sorgen und Krankenhäuser zu unterstützen!“

4. Über all das informiert die „Woche des Sehens“ vom 8. bis 15. Oktober bundesweit mit zahlreichen Aktionen. Welche davon liegt Ihnen besonders am Herzen?

O-Ton 4 (Gundula Gause, 28 Sek.): „Als Special in diesem Jahr bietet die Woche des Sehens ein Brettspiel für die Grundschule rund um das Thema Auge an. Kinder ab der 3. Klasse sollen



sich so spielerisch Wissen zu den Themen Blindheit und Sehbehinderung aneignen können. Im Spiel kommen Fragen vor, wie zum Beispiel ‚Warum hat der Mensch zwei Augen?‘ Oder: ‚Wie sehen blinde Menschen einen Kinofilm?‘ und ‚Woran erkennst du einen Blindenführhund?‘“

Gundula Gause, TV-Journalistin und Schirmherrin der „Woche des Sehens“, die in diesem Jahr unter dem Motto „Augen als Fenster zur Welt“ steht. Besten Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Danke Ihnen – und alles Gute!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Infos zur diesjährigen Aktionswoche vom 8. bis zum 15. Oktober gibt's im Netz unter woche-des-sehens.de – und natürlich auch bei Facebook und YouTube. Einfach mal reinklicken und anschauen: Es lohnt sich!

